

1145. Aus Sardinien liegen mehrere Urkundenveröffentlichungen in den letzten Heften des Arch. stor. Sardo vor. B. MOTZO veröffentlicht Bd. 13 (1921), 75—89 die Urkunde, durch die der iudex Torquitor IV. 1124 die ganze *insula Sulcitana* (heute Isola di S. Antioco) an die Kirche S. Antioco, d. h. wohl an den dort residierenden Bischof von Sulci schenkt, verteidigt ihre Echtheit und erörtert die entgegenstehenden Bestätigungen des Besitzes von S. Victor in Marseille und die Papsturkunden hierfür. Zur Ergänzung ist die Urkunde Honorius' III. (PRESSUTTI n. 1633) heranzuziehen, die derselbe Vf. ebenda 15 (1924) fasc. 34 S. 216—219 publiziert. Ebenda 13 (1921), 165—181 teilt R. DI TUCCI 10 ungedruckte Urkunden von S. Maria di Bonarcado mit aus Abschriften des 17. Jh. im Staatsarchiv Cagliari, ('Carte inedite dal condaghe di Santa Maria di Bonarcado'), dessen altes Urkundenbuch sich noch im Privatbesitz erhalten hat. Die veröffentlichten Stücke sind größtenteils in Volgare geschrieben und aus dem 12. Jh.; interessant ist zweimal (n. 3 u. 10) die Unterschrift des Erzbischofs Villanus von Pisa *qui fuit venidu pro cardinale de Roma* (also als päpstl. Legat?).

1146. M. KENNETH SISAM, 'An old English translation of a letter from Wynfrith to Eadburga' aus einer Hs. des 10./11. Jh. in *Modern language review* 18 (1923), 253—272, beschreibt die Hs., die in ihrem größten Teil eine altenglische Übersetzung der Dialoge Gregors d. Gr. enthält und druckt aus ihr eine altenglische Übersetzung des 10. Bonifacius-Briefes zum Vergleich neben dem lat. Text nach der Edition der MG. ab. Epistolae.

1147. D. DE BRUYNE, 'Manuscripts Wisigothiques' in *Revue Bénéd.* 36 (1924), 5—20, bespricht das Buch von CLARK (vgl. NA. 45 [1924], 150), hebt seine Mängel hervor und gibt Ergänzungen und Verbesserungen. Aus einer Hs. des Archivo historico nacional in Madrid 1007 D (aus San Millan, 10. Jh.) veröffentlicht er S. 14 f. die Vorrede des Smaragdus zu seiner *Via Regia* mit Abweichungen gegenüber der Ausgabe von DÜMMER, MG. Epist. 4, 532 f.; aus derselben Hs. macht er S. 16—18 akrostichische Rhythmen bekannt, mit denen ein Presbyter Vigila 980 einem Abt Montanus eine Konzilienhs. widmete, und S. 18 bis 20 andere, mit denen ein Eximinus 932 eine Hs. begleitete, wahrscheinlich einen Teil von 1007 D selbst. Nach S. 14 geht